



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sammlung von Bauzeichnungen aus dem Gebiete der Wasser- und Strassenbaukunst

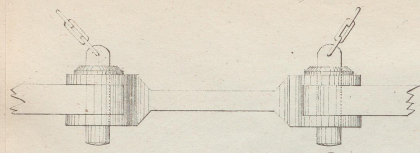
bestehend in 120 Blättern

Constructiver Curs

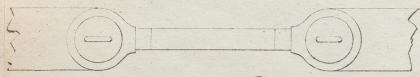
Carlsruhe, 1837

Details zum Wagen No II. II. Heft, Pl. 10.

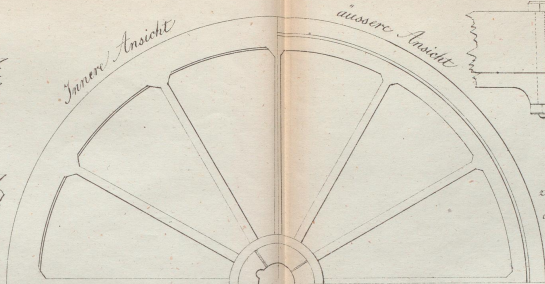
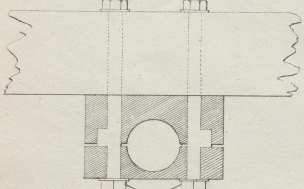
[urn:nbn:de:hbz:466:1-65240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65240)



Kuppelungsstange zweier Wagen.



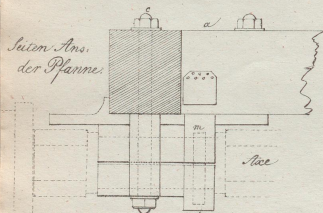
Durchschnitt der Panne nach o.d.



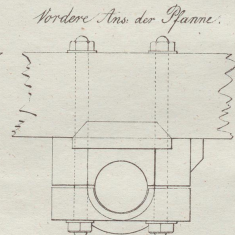
Oberer Ansicht

Durchschnitt

Vorrichtung zur Befestigung der Wagen an dem Saule der geneigten Ebene.

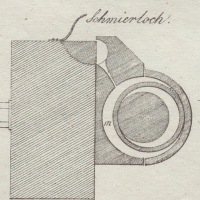


Seiten Ans. der Panne.



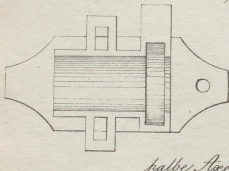
Vordere Ans. der Panne.

Untere Ansicht des obern Pfanths



Schmierloch

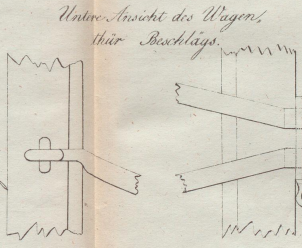
Durchschnitt des Pfanths nach (o.d.)



halber Axc.

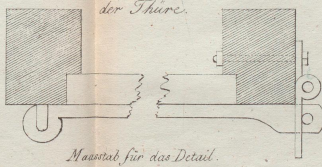


H. K. Müller



Untere Ansicht des Wagen-thür Beschlägs

Langraum

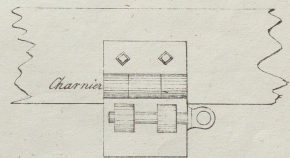


Querschnitt der Thüre.

Maassstab für das Detail.

Maassstab für das Rad u. Axe.

Vordere Ansicht der Vorrichtung zum Öffnen der Wagenthüre.



Charnier

Der Wagen N^o I. der Elberfelder Probe Eisenbahn wurde auf der Güterhoffnungshütte zu Sterkrade im Jahr 1832 erbaut. Die Axe ist von Schmiedeseisen; die Räder von Guss, u. deren Nabe, um die Spannung der Speichen u. Felchen zu mindern, getheilt. Die Zwischenräume sind mit schmiedeisernen Blättern ausgefüllt und um jede Nabe 2 Ringe gezogen. Die Pfannen bestehen aus Gussmetall. Der Ring (m) in dem hohlen Theil der Panne, soll sich mit der Axe auf der er liegt, umdrehen, u. so die flüssige Schmiere immer wieder nach oben bringen. Axendurchm. Raddurchm. = 1. 12. Gewicht des ganzen Wagens. 1892 lb, wovon auf beide Axen 222 lb, 4 Räder 752 lb, 4 Lager 88 lb; sonstiges Eisenwerk 107 lb, Kasten 693 lb kommen. Letzterer faßt mit den Aufsatzbrettern 6000 lb Kohlen. Preis des Wagens war 109 Pruzg. Thaler.

